

AGRIKULTUR E.V.

In Sachen Dietenbach:

Der derzeitig vermittelte Eindruck, dass ein von langer Hand angelegtes Groß-Bau Projekt wie „Dietenbach“ alternativlos sei, fordert zum Nachdenken, zum differenzierten Hinterfragen und idealerweise zu einem zivilgesellschaftlichen Prozess auf. Ein Prozess, der mutige Alternativen erarbeitet und komplexe Szenarien entwirft. Ein Prozess, der eben nicht nur Gewinner und Verlierer kennt und so einmal mehr eine Vielzahl von engagierten Bürgern und Bürgerinnen verprellt, sondern für alle verkraftbare Kompromisse erlaubt.

Da die Diskussion in der Regel krampfhaft an polarisierten Stereotypen festhält wie "Gute Landwirtschaft" gegen „böse Stadtentwicklung", d.h. eine Landwirtschaft wird idealisiert (Natur, Umwelt, Regionale Versorgung, etc.) und eine Stadtentwicklung wird verdammt (Bodenversiegelung, Umweltzerstörung, teure Mieten, etc.) und selbstverständlich auch umgekehrt "Wohnungen sind wichtiger als Äcker", werden Alternativen und Kompromisse kaum sichtbar.

Für beide Stereotypen finden sich ausreichend Argumente: So stellt die aktuelle industrielle Landwirtschaft tatsächlich eine der größten Umweltzerstörungen dar. Eine Stadtentwicklung, die auf großflächige Bebauung von Grünland und Ackerflächen setzt, steht dem aber in nichts nach. Es geht in dieser Angelegenheit weniger um die Frage, ob wir neuen Wohnraum brauchen, vielmehr geht es um die zukunftsfähige Gestaltung dieses Wohnraumes, unter den Prämissen der Nachhaltigkeit, in deren Kontext unsere Ernährung eine essentielle Rolle spielt. Wir müssen, angesichts derartig komplexer Aufgaben im Hinblick einer nachhaltigen Stadt-Land-Entwicklung, einen breit angelegten zivilgesellschaftlichen Diskurs eröffnen, welcher von gegenseitigem Respekt geprägt ist und wirkliche Alternativen und letztendlich Lösungen zulässt!

So könnte beispielsweise eine Alternative darin bestehen, nur einen Teil des Dietenbach Geländes nachhaltig zu bebauen und auf dem anderen mit den Landwirten und Landwirtinnen die Versorgung des Stadtteils zu entwickeln. Diese Alternative erscheint zunächst nur als Kompromiss, eröffnet aber durch ihren zukunftsweisenden Modellcharakter und den emanzipatorischen zivilgesellschaftlichen Prozess, der hierdurch angestoßen wird, Optionen zur Alternativlosigkeit und verlässt die Stereotype, die letztendlich nur Verlierer hervorbringen.

Um eine nachhaltige Stadt-Land-Entwicklung zu bewerkstelligen, sollten wir den Mut haben, kurz innezuhalten, differenziert zu betrachten und nach zukunftsweisenden, nachhaltigen Optionen zu streben. Das steht an! Und macht auch noch Spaß !

In diesem Sinne möchten wir alle auffordern, die Initiative für den Bürgerentscheid zu unterschreiben.

https://rettet-dietenbach.de/wp-content/uploads/2018/10/Handzettel_Abgabestellen.pdf

zum selbst Ausdrucken, Ausfüllen (selbst wenn es nur eine Unterschrift sein sollte) und Abgeben an einer der folgenden Stellen (aktueller Extrakt aus https://rettet-dietenbach.de/wp-content/uploads/2018/10/Handzettel_Abgabestellen.pdf)

Persönliche Abgabe in verschlossenem Umschlag

- am Dienstag 23.10. 17-19 Uhr an Dr. G. Löser, Treffpunkt Freiburg, Schwabentorring 2, Klingel Raum 7, T.7678511
- am Mittwoch 24.10. 12-13 Uhr im Caféhaus, Kaiser-Joseph-Str. 268/Gartenstr. bei demjenigen Gast, der mit unserem Logo an der Bluse/Jacke dekoriert ist und ein großes Logo vor sich auf dem Tisch liegen hat
- persönlich im Treffpunkt Freiburg: Herr Heimer, Frau Kern (Klingel Treffpunkt Freiburg; Fahrstuhl neben Treppe), Schwabentorring 2, 79098 Freiburg, T.: 2168730, Mo+Di+Do 13-17 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr

Abgeschlossene Einwurfbox:

Copyman, Rempartstr. 11, 79098 Freiburg-Innenstadt, Untergeschoss
oder **LAST MINUTE**

- am 26.10.2018 bis 23:59 Uhr in den Briefkasten „Wahlamt“ vor dem Rathaus im Stühlinger

Persönlich einwerfen oder per Post an:

- Manfred Kröber, Schönbergstr. 3, 79115 Freiburg-Haslach
- Ralf Schmidt, Längenloh 2, 79108 Freiburg-Zähringen
- Ulrich Glaubitz, Ricarda-Huch-Str. 11, 79114 Freiburg-Betzenhausen
- Tjark Voigts, Junkermattenweg 1, 79111 Freiburg-Rieselfeld

Bürgerbegehren in Freiburg i. Br.: „Keine Bebauung von Dietenbach“

Die Unterzeichnenden beantragen einen Bürgerentscheid nach § 21 Absatz 3 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg zu folgender Fragestellung:

Soll das Dietenbachgebiet unbebaut bleiben?

Begründung: Das Dietenbachgelände (so wie in gemeinderätlicher Drucksache G-18/114 abgegrenzt) ist unseres Erachtens ein wertvolles naturnahes Gebiet. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. Juli 2018 einen Grundsatzbeschluss zu dessen Bebauung gefasst. Zur Deckung des Wohnbedarfs in Freiburg ist dieser neue Stadtteil aus unserer Sicht ungeeignet. Die Entscheidung über den Neubaustadtteil „Dietenbach“ ist unserer Meinung nach so wichtig, dass sie von den Bürgern direkt getroffen werden soll.

Kostendeckungsvorschlag: Ist hier nicht erforderlich, weil das Bürgerbegehren auf das Unterlassen einer Maßnahme zielt, die nicht auf Einsparungen gerichtet ist.

Vertrauenspersonen: Manfred Kröber, Schönbergstr. 3, 79115; Ralf Schmidt, Längenloh 2, 79108; Ulrich Glaubitz, Ricarda-Huch-Str. 11, 79114; jeweils Freiburg i. Br.

Die Unterzeichnenden berechtigen die Vertrauenspersonen, den Antrag im Falle eines Kompromisses zurückzunehmen oder im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten abzuändern, soweit dies für die Zulässigkeit erforderlich ist. Unterschriftsberechtigt sind alle Einwohner mit Hauptwohnsitz in Freiburg i. Br. ab dem 16. Lebensjahr, die die Staatsbürgerschaft Deutschlands oder eines anderen Landes der Europäischen Union besitzen. Alle Eintragungen müssen leserlich und vollständig erfolgen. Nur die Angabe des Geburtsdatums ist freiwillig.

Nr.	Nachname	Vorname	Straße und Hausnummer	Ort	Geburtsdatum	Datum der Unterschrift	Unterschrift
1				Freiburg i. Br.			
2				Freiburg i. Br.			
3				Freiburg i. Br.			
4				Freiburg i. Br.			
5				Freiburg i. Br.			
6				Freiburg i. Br.			
7				Freiburg i. Br.			
8				Freiburg i. Br.			
9				Freiburg i. Br.			
10				Freiburg i. Br.			

Rückgabe der Unterschriftenlisten bis spätestens zum 24.10.2018 an eine der o. g. Vertrauenspersonen
oder per Post an: Manfred Kröber, Postfach 190403, 79062 Freiburg i. Br.

rettet-dietenbach.de